



DeMo26

Eine Veranstaltung der Deutsche Meisterschule für Mode – Designschule München im Bergson Kunstkraftwerk vom 22. bis 24. Juli 2027

<https://www.demo-to-go.com>

Bis zum Start der DeMo26 wird die Seite laufend mit neuen Inhalten aktualisiert und ergänzt.

Programmüberblick:

<https://gg086.r.sp1-brevo.net/mk/mr/sh/SMJz09SDriOHUny6AXa8ezlLunxx/WihUqpiHPHnd>

Bitte bei Fragen:

Manfred Ellenrieder

manfred.ellenrieder@designschule.muenchen.musin.de

+49 171 7880446

Diese Inhalte folgen im Text:

- **Konzeptioneller Hintergrund der Veranstaltungen**
- **Informationen zu den Foto**
- **Credits für Pressefotos**

HINWEIS:

Die Fotos dürfen nur für redaktionelle Zwecke im Zusammenhang mit der o. g. Veranstaltung und unter Angabe der Fotografen, der Designer*innen und Models verwendet werden.

Salonmodenschau Hauptteil **Body of Light Fachschule für Modellistik / Meisterschüler*innen**

Konzept:

Das konzeptionelle Thema der Kollektion trägt den Titel „Body of Light“.

Ausgangspunkt ist der schöne Gedanke, dass alles Leben auf unserem blauen Planeten vom Licht der Sonne durchwoben ist. Seit Jahrmilliarden fangen Pflanzen das Strahlen unseres Muttersterns ein und verwandeln es in lebendige Energie. Diese stillen, erstaunlichen Wesen nähren nicht nur sich selbst – sie sind die leise Quelle, aus der nahezu alles Leben hervorgeht. Jede Bewegung, jedes Schaffen, jedes Denken und Fühlen, jeder Atemzug und jeder Puls des Lebendigen trägt dieses verwandelte Licht in sich.

Auch uns Menschen versorgen sie – doch nicht allein körperlich. Sie entfachen unseren Wissensdrang auf der unstillbaren Suche nach den Geheimnissen und Rhythmen des Lebens. Zugleich wecken sie unsere Sehnsucht nach Schönheit und eröffnen einen unendlichen Kosmos an Formen, Mustern und Möglichkeiten nachhaltiger Gestaltung

Die Kollektion übersetzt diesen Gedanken in drei miteinander verbundene Inspirationsfelder an der Schnittstelle von Natur, Wissenschaft und Wahrnehmung:



Scientia Amabilis

(„die anmutige Wissenschaft“ nach Carl von Linné) verbindet Botanik und Bildkultur – von Herbarien bis hin zur wissenschaftlichen Illustration. Als Leitfigur dient Jeanne Barret, die als erste Frau die Welt umsegelte.

Lichtwandler

Die Photosynthese als Grundlage allen Lebens – von quantenphysikalischen Prozessen bis zum natürlichen Lichtspiel des Komorebi, dem durch Blätter fallenden Sonnenlicht.

Enlightenment

Die zyklischen Energien des Lebendigen: Atmung, Licht und Schatten erscheinen als komplementäre Bewegungen einer *évolution créatrice* im Sinne Henri Bergsons.

Foto: **01-katharina-kohlschovsky.jpg**

Fotos: Ulrich Hartmann

Model: Jia J, Agentur: LOUISA MODELS

Outfit: Katharina Kohlschovsky

Titel: **Scientia Amabilis**

Katharina Kohlschovskys Entwurf vereint zwei außergewöhnliche Inspirationsquellen: Die Bloomer-Hose verweist auf Jeanne Barret, die als erste Frau die Welt umsegelte, indem sie sich als Mann verkleidete. Die Gestaltung der Jacke hingegen ist von der faszinierenden Frucht der *Monstera deliciosa* inspiriert.

Ensemble aus einer Jacke mit zellenartig anmutender Reliefstepperei aus mehrlagigem Seidenorganza sowie einer Bloomer-Hose aus Wollcrêpe.

Foto: **02-paula-lankes.jpg**

Fotos: Ulrich Hartmann @ulrichhartmannphotography

Model: Jia J @jkkys089,

Outfit: Paula Lankes @paulalankes

Titel: **Mindful Explorer**

Dieses Outfit von Paula Lankes entstand im Rahmen der Kollektion Scientia Amabilis und verbindet Funktionalität mit Entdeckergeist. Die Blasebalgtaschen greifen die Idee praktischer Ausrüstung auf, während die mehrfarbigen Stofflagen der Jacke, inspiriert von Reliefkarten, Landschaften und Wege des Entdeckens sichtbar machen. Die Kordel als Alternative zum klassischen Bund erinnert an Schiffstau und steht sinnbildlich für den Aufbruch ins Unbekannte.

Puffärmel und Volants aus transparentem Seidenorganza durchbrechen die Strenge der funktionalen Elemente und verleihen dem Entwurf Leichtigkeit und Bewegung.



Ensemble aus einer Jacke im Saharienne-Stil mit ornamental geschichteten Saumkanten und Organzaeinsätzen sowie einer dazugehörigen Hose.

Foto: **03-clara-harke.jpg**

Fotos: Ulrich Hartmann
Model: Leah G, Agentur: LOUISA MODELS
Outfit: Clara Harke

Titel: **Gefangen im Gewächshaus**

Clara Harkes Entwurf thematisiert die Parallelen zwischen der Isolation von Pflanzen in Gewächshäusern und den gesellschaftlichen Einschränkungen, denen Frauen durch soziale Normen ausgesetzt sein können.

Der weiße Rock aus transparentem Organza wird durch eine gitterartige Struktur stabilisiert, die von den eleganten Fensterkonstruktionen historischer Gewächshäuser inspiriert ist.

Darunter wird ein grüner Body aus Seidenorganza getragen, dessen Oberfläche durch einzeln eingedrehte Medaillons eine Smok-ähnliche Wirkung erhält. Jedes dieser Medaillons wurde von Hand mit getrockneten Blumen gefüllt und erinnert so an kleine, individuelle Gewächshäuser.

Ensemble aus Top und Body aus mehrfach verarbeitetem Seidenorganza mit floralen Medaillons über die gesamte Fläche sowie einem Organza-Rock mit opakem Gittermotiv.

Foto: **04-claudia-kneissl.jpg**

Fotos: Ulrich Hartmann
Model: Leah G, Agentur: LOUISA MODELS
Outfit: Claudia Kneißl

Ausgehend vom Thema Scientia Amabilis – die Schönheit der Wissenschaft der Natur setzt sich dieser Entwurf von Claudia Kneißl mit den Strukturen von Pflanzen auseinander.

Mikroskopische Laborproben dienten dabei als Ausgangspunkt: Die bei ihrer Analyse entstehenden Farbcodes wurden in individuell gefertigte Pailletten übersetzt und von Hand auf eine Tunika appliziert, die an historische Laborkittel erinnert.

Als Kontrast ergänzt ein voluminöses Kleid aus Organza den Look. Handplissierte Falten, ein kelchförmiger Kragen und der weit schwingende Godetrock greifen die organischen Formen von Blüten auf und machen sichtbar, dass natürliche Schönheit oft gerade in ihrer Unregelmäßigkeit liegt.

Ensemble aus einem handplissierten Organzakleid mit Kelchkragen und Godetrock sowie einer darüber getragenen Tunika mit handgefertigten Streifenpailletten.



Salonmodenschau Teil „Designing Lightness“, Fachschule für Schnitt und Entwurf – S-Klasse

Designing Lightness – Function, Movement and Sustainability

Konzept:

In dem Projekt entwickelten zehn Schülerinnen der S-Klasse funktionale Outdoorjacken in Kooperation mit Sympatex. Grundlage der Entwürfe war die ökologische und recycelbare 3-Lagen-Membran des Unternehmens.

Ziel des Projekts war es, Leichtigkeit als gestalterisches, funktionales und ökologisches Prinzip zu erforschen und in innovative Outdoorjacken zu übersetzen. Jede Jacke wurde für eine spezifische Sportart und ein konkretes Nutzungsszenario entwickelt.

Der Entwurfsprozess begann mit der Analyse bestehender Funktionsbekleidung. Darauf aufbauend definierten die Schülerinnen Zielgruppen, Nutzungskontexte und funktionale Anforderungen. Mithilfe von Moodboards und Konzeptstudien entstanden eigenständige Gestaltungskonzepte, die sowohl die formale Gestaltung als auch die funktionalen Details bestimmten. In der anschließenden Ausarbeitung wurden die Entwürfe unter Berücksichtigung material- und fertigungstechnischer Anforderungen umgesetzt.

Kooperation: Sympatex GmbH

Sponsoring: Sympatex GmbH, YKK Deutschland GmbH, Fidlock GmbH

Verarbeitungsworkshop: BLACKYAK GmbH

Foto: **05-battlog-franziska.jpg**

Fotos: Benjamin Gerull

Model: Maren Michelberger

Haare und Make-up: Face and Body Academy

Outfit: Franziska Battlogg

Leitidee: **Urban Alpine Utility**

Die Gestaltung dieser Jacke von Franziska Battlogg basiert auf einer zeitgemäßen Neuinterpretation klassischer Skiwear. Prägende Elemente sind die Kapuze, der durchgehende Frontreißverschluss sowie zusätzliche Taschen auf Vorderteil und Ärmel. Diese erfüllen nicht nur funktionale Anforderungen, sondern setzen zugleich markante gestalterische Akzente.

Die großzügige Passform ermöglicht das Tragen mehrerer Kleidungsschichten und unterstützt den Einsatz im alpinen Umfeld. Klare Linien und eine reduzierte Formensprache verleihen der Jacke eine moderne, modische Ausstrahlung. So entsteht ein Entwurf, der technische Funktionalität und zeitgenössisches Design miteinander verbindet.



Foto: **06-laura-benning.jpg**

Fotos: Benjamin Gerull

Haare und Make-up: Face und Body Academy München

Model: Melina Hofmann

Outfit: Laura Benning

Leitidee: **Skateboarding to Streetwear**

Laura Bennings Entwurf entsteht aus der Bewegung heraus. Inspiriert von der Skate- und Streetwearkultur entwickelte sie eine Funktionsjacke, die Funktionalität, Komfort und Nachhaltigkeit miteinander verbindet.

Der lockere Oversize-Schnitt bietet maximale Bewegungsfreiheit beim Fahren. Verlängerte Ärmel, verstellbare Abschlüsse und eine schützende Kapuze verhindern freie Stellen bei Bewegung und bieten zugleich Schutz vor Wind und Regen. Praktische Taschen schaffen zusätzlichen Stauraum für den Alltag.

Die reflektierenden Elemente orientieren sich gestalterisch am Grunge-Look und verbinden funktionale Anforderungen mit einer zeitgemäßen Streetwear-Ästhetik. So entsteht ein Entwurf, der Bewegungsfreiheit, Wetterschutz und urbanen Stil vereint.

Foto: **07-kristine-friedrich.jpg**

Leitidee: **Wandern & Bergsteigen**

Fotos: Benjamin Gerull

Haare und Make-up: Face & Body Academy München

Model: Melina Hofmann

Outfit: Kristine Friedrich

Diese funktionale Outdoorjacke von Kristine Friedrich wurde für Menschen entwickelt, die wandern, bergsteigen und dazu auch ihren Hund mitnehmen. Die leichte, wasserfeste 3-Lagen-Membran schützt zuverlässig vor Wind und wechselnden Wetterbedingungen, während die atmungsaktive Konstruktion auch bei hoher körperlicher Belastung für ein angenehmes Klima sorgt.

Der ergonomische Schnitt bietet optimale Bewegungsfreiheit auf anspruchsvollen Touren. Verstellbare Details ermöglichen eine individuelle Anpassung an unterschiedliche Wetterbedingungen und Aktivitätsniveaus.

Ergänzt wird der Entwurf durch eine passende Hundejacke, die auch den vierbeinigen Begleiter zuverlässig vor Wind und Nässe schützt und für hohen Komfort bei gemeinsamen Outdoor-Abenteuern sorgt. So entsteht ein funktionales Ensemble für Mensch und Hund – entwickelt für jedes Wetter und jede Entdeckungstour in der Natur.



Modenschau – Absolvent*innen Modedesign

Konzept:

Mit dem Jahrgang 2026 präsentiert die Deutsche Meisterschule für Mode erstmals Absolvent*innen des Fachbereichs Modedesign auf dem Runway.

Die Arbeiten der Klasse zeichnen sich durch eine ausgeprägte konzeptionelle Herangehensweise aus. Über mehrere Monate entwickelten die Studierenden eigenständige Kollektionen, die sie von der ersten Idee über den Entwurf bis hin zur handwerklichen Umsetzung selbstständig realisierten.

Die Kollektionen greifen unterschiedliche gesellschaftliche, kulturelle und persönliche Fragestellungen auf. Sie beschäftigen sich mit Themen wie Herkunft, Identität und Erwachsenwerden, reflektieren politische und soziale Entwicklungen oder entwerfen neue narrative Bildwelten. So entstehen 20 individuelle Positionen, die die Vielfalt zeitgenössischen Modedesigns sichtbar machen.

In der Modenschau verdichten sich diese unterschiedlichen Perspektiven zu einem gemeinsamen Auftritt. Sie markiert den Abschluss eines intensiven Gestaltungsprozesses und gibt Einblick in die Arbeitsweisen, Themen und Haltungen einer neuen Generation von Designer*innen.

Foto: **08-blumel-ronga.jpg**

Fotos: Leonie Sophie

Models: Valentina XY, Leonie Sophie Malang, Lana Friedrich, Angel XY

Outfit: Carolin Blümel, Ann-Sophie Ronga

Titel: **GOOD GIRL**

Die Kollektion von Ann-Sophie Ronga und Carolin Blümel entstand als gemeinsames Projekt zweier Designerinnen, die ihre individuellen Entwürfe zu einem zusammenhängenden Gesamtbild vereinen. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper im Spannungsfeld von Anziehung und Abstoßung.

Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass weibliche Körper gesellschaftlich häufig nur dann akzeptiert werden, wenn sie bestimmten Vorstellungen von Schönheit und Kontrollierbarkeit entsprechen. Körpernahe, teils deformierte Silhouetten treffen auf organisch anmutende Oberflächen, die an Haut, Spannung und Verformung erinnern. So entsteht eine bewusste Ambivalenz zwischen Begehren und Unbehagen.

Die Looks bewegen sich zwischen Verletzlichkeit, Druck und Widerstand und hinterfragen gesellschaftliche Erwartungen an Weiblichkeit, Attraktivität und Anpassung.

Kurzbeschreibung der Fotos

Die Fotografien zeigen Frauen auf einem Sofa – einem Sinnbild für den privaten, geschützten Raum. Als Betrachter erhält man Einblick in ihre innere Gefühlswelt, die von der ständigen Bewertung und Beobachtung durch andere geprägt ist. Die Bilder machen die Spannung zwischen äußerer Wahrnehmung und persönlichem Erleben sichtbar.



Foto: **09-pedram-ghasempour.jpg**

Foto: Tabea Luettich

Models: Philipp Wiedmann, Max Suessmayr

Outfit: Pedram Ghasempour

Titel: **VOYAGER**

Voyager versteht Kleidung als Experimentierfeld für eine symbiotische Zukunft. Ausgehend von einer spekulativen Antwort auf die Voyager Golden Record entwirft die Kollektion ein Szenario, in dem der menschliche Körper nicht länger als autonome Einheit betrachtet wird, sondern als Teil eines Netzwerks wechselseitiger Abhängigkeiten.

Im Zentrum stehen Leinen und Latex – zwei Materialien mit gegensätzlichen Eigenschaften, die dennoch in enger Beziehung zueinander treten. Leinen verweist auf Herkunft, Handwerk und Tradition, während Latex für Körperlichkeit, Veränderung und Grenzüberschreitung steht. Durch das Auftragen von flüssigem Latex auf offene Leinenstrukturen entsteht eine zweite Haut, die biomorphe Formen ausbildet und die Verbindung beider Materialien sichtbar macht.

Die Silhouetten bewegen sich zwischen Schutz und Verletzlichkeit, Kontrolle und Transformation. Die einzelnen Entwürfe werden als sich entwickelnde Organismen verstanden, die mit ihren Trägern in einen kontinuierlichen Austausch treten. So untersucht Voyager neue Formen des Zusammenlebens von Körper, Material und Umwelt und stellt die Frage, wie Identität, Verbundenheit und Koexistenz in Zukunft neu gedacht werden können.

Foto: **10-apostolos-angelakakis.jpg**

Foto: Gwendolin Hoffmann

Model: Liam Glasby

Outfit: Apostolos Angelakakis

Titel: **PLAGUE MASS**

„Die Gesellschaft erschafft ihre Monster dort, wo sie Menschlichkeit verweigert.“ Mit „Plague Mass“ setzt sich Apostolos Angelakakis mit der HIV-Epidemie der 1980er Jahre und den gesellschaftlichen Mechanismen von Angst, Schuld und Ausgrenzung auseinander. Die Kollektion thematisiert, wie Krankheit zu einem moralischen Urteil wurde und Betroffene unsichtbar gemacht wurden. Transparente Materialien, narbenartige Strukturen, Perlenstickereien und blutähnliche Details symbolisieren Verletzlichkeit, Schmerz und Erinnerung. Überzeichnete Formen, starke Inszenierung und das gemeinsame Auftreten der Looks schaffen Bilder von Präsenz, Zusammenhalt und dem Kampf gegen gesellschaftliche Isolation. „Plague Mass“ ist eine Hommage an Menschen, die mit HIV leben und gelebt haben.



Kommunikationsdesign – Ausstellung der Abschlussarbeiten

Die größte Abteilung der Schule präsentiert seine aktuellen Abschlussarbeiten und gibt damit einen umfassenden Einblick in die kreative und konzeptionelle Arbeit des diesjährigen Abschlussjahrgangs. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt gestalterischer Positionen und macht sichtbar, wie sich die Absolvent*innen mit gesellschaftlichen, kulturellen und technologischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Entstanden sind Projekte aus den Bereichen Branding, Editorial Design, Illustration, digitale Medien, Informationsgestaltung und visuelle Kommunikation, die durch innovative Ideen, klare Konzepte und individuelle Handschriften überzeugen.

Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Perspektiven einer neuen Generation von Gestalter*innen

Kommunikationsdesign – Verleihung des Designpreises für die herausragendsten Abschlussarbeiten

Ein besonderer Höhepunkt der DeMo26 ist die Verleihung des schulinternen Designpreises „Das goldene Pony“. Mit dem Preis werden herausragende Abschlussarbeiten ausgezeichnet, die sich durch besondere gestalterische Qualität, konzeptionelle Stärke und Innovationskraft hervorheben.

Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Fachjury aus renommierten Vertreter*innen der Design- und Kreativbranche.

Die diesjährige Jury besteht aus:

Regina Dziallas, Founder Regi Design

Stephan Thaler, Design Director Zeichen & Wunder

Steffi Bauer, Founder Steffi Bauer Illustration

Patrick Märki, Partner und Creative Director KMS TEAM München

Katja Knahn, Founder paperkate

Filip Triner, Design Director Amazon Music und Founder Mindsparkle Mag

„Das goldene Pony“ bietet Studierenden, Branchenvertreter*innen, Unternehmen, Familien, Freund*innen und allen Designinteressierten die Gelegenheit, die Arbeiten des Designnachwuchses kennenzulernen und mit den Absolvent*innen ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung versteht sich als Plattform für Austausch, Inspiration und Vernetzung.